

Stadt	06.03.2024 15:00 Uhr	Umweltausschuss
Oberhausen	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
Sitzung des Umweltausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Anwesende

Herr Dr. Jörg Schröer-Tebbe
 Herr Holger Ingendoh
 Herr Frank Bandel
 Frau Karin Dubbert
 Herr Eugen Lenz
 Herr Andreas Völker
 Herr Albin Bajric
 Herr Dominik Sporkmann
 Herr Ralf Bohnes
 Herr Bürgermeister Manfred Flore
 Frau Dr. Silke Jacobs
 Herr Manuel Otto Prohl
 Herr Bülent Sahin
 Herr René Pascheberg
 Frau Birgit Axt
 Herr Norbert Axt
 Herr Ralf Schindelasch
 Herr Florian Schröer
 Herr Lion Rudi
 Herr Maximilian Baum
 Herr Ulrich Lütte
 Herr Christian Ejodamen

Abwesende

Herr Thorsten Kamps
 Herr Tim Dobnik
 Frau Margarete Therese Dresen
 Cinderella Judemiller

Verwaltung

Gäste

Stadt	06.03.2024 15:00 Uhr	Umweltausschuss
Oberhausen	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
Sitzung des Umweltausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Außerdem

Der Vorsitzende, Herr Dr. Jörg Schröder-Tebbe, eröffnet die 22. Sitzung des Umweltausschusses um 15.00 Uhr und begrüßt die Mitglieder des Ausschusses, die Vertreter/innen der Verwaltung, die Vertreter der Presse und die Gäste.

Die Einladungen zur Sitzung sind form- und fristgerecht zugegangen und Herr Dr. Schröder-Tebbe stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden, ob es Ergänzungswünsche oder Änderungen zur Tagesordnung gibt, meldet sich Herr Rudi und gibt an, dass er die Drucksachen zu TOP 8 nicht finden konnte, obwohl seine Fraktion den Antrag ordnungsgemäß eingestellt hat. Herr Schröder-Tebbe begründet dies mit technischen Problemen bei dem Programm Allris.

Unter anderen bitten Herr Flore und Herr Bandel, dass der Antrag in der nächsten Sitzung beraten wird.

Herr Baum gibt an, dass die Drucksachen zuvor am 01.03.2024 durch die Schriftführung des Ausschusses per E-Mail an alle Ausschussmitglieder versendet wurden.

Die Änderung der Tagesordnung wurde einstimmig beschlossen. Somit wird der Antrag der Linken Liste Fraktion nach § 2 der Geschäftsordnung: „Kein Verkauf vom Sterkrader Wald“ mit der Drucksache-Nr. A/17/4609-01 (TOP 8) in die 23. Sitzung des Umweltausschusses am 18.04.2024 verschoben.

Tagesordnung:

I. ÖFFENTLICHER TEIL

- 1 Aktueller Sachstand der Lärmsanierungsmaßnahmen in Oberhausen im Rahmen der Umsetzung des Bundesprogramms „Maßnahmen zur Lärmsanierung an bestehenden Schienenwegen der Eisenbahnen des Bundes“ – mündlicher Bericht –

- 2 2. Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen 2024
Vorlage: B/17/4561-01

- 3 3. Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen 2024
Vorlage: B/17/4568-01

- 4 Ergebnisbericht im Rahmen der Bürger:innen Befragung zum Thema Sport und Freizeit
Vorlage: M/17/4455-01

Stadt Oberhausen	06.03.2024 15:00 Uhr	Umweltausschuss
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
Sitzung des Umweltausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

- 5 Vollzug der Baumschutzsatzung auf Privatgrundstücken für das Jahr 2023
Vorlage: M/17/4454-01
- 6 Super Sauber Oberhausen
Frühjahrsputz 2024
Vorlage: M/17/4543-01
- 7 Betankung städtischer Fahrzeuge mit alternativen Kraftstoffen (wie zum Beispiel HVO-100
– "Hydrotreated Vegetable Oil")
Vorlage: M/17/4549-01
- 8 Antrag nach § 2 der Linke.Liste Fraktion
hier: „Kein Verkauf vom Sterkrader Wald
Vorlage: A/17/4609-01
- 9 Antrag der SPD-Fraktion gemäß § 2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Oberhausen: Beantwortung weiterer Fragen zum Thema Ruhrdeich anlässlich der jüngsten Hochwasserereignisse und geplanter Sanierungen.
Vorlage: A/17/4600-01
- 10 Antrag gemäß § 2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Oberhausen: Berichterstattung zu den umfangreichen, vorsorgenden Sicherheitsmaßnahmen nach dem Fund einer Weltkriegsbombe im Bereich des Sterkrader Bahnhofs vor deren Entschärfung.
Vorlage: A/17/4589-01

I. ÖFFENTLICHER TEIL

1. Aktueller Sachstand der Lärmsanierungsmaßnahmen in Oberhausen im Rahmen der Umsetzung des Bundesprogramms „Maßnahmen zur Lärmsanierung an bestehenden Schienenwegen der Eisenbahnen des Bundes“ – mündlicher Bericht –

Herr Dr. Reichling, Deutsche Bahn, berichtet mündlich, mittels einer PowerPoint-Präsentation.

Herr Ingendoh fragt, ob Eigentümer von Immobilien vor den Arbeiten über die geplanten neuen Fenster informiert werden, oder ob dies während der Arbeiten bzw. nach Abschluss der Arbeiten stattfindet. Als Beispiel führt er den Bau der Betuwelinie an. Hier sind die Eigentümer im Vorfeld angeschrieben worden.

Herr Dr. Reichling gibt an, dass dies üblicherweise im Nachgang der Errichtung von Lärmschutzwänden geschieht. Darüber hinaus gab es hierzu vor etwa fünf Jahren eine Bürgerinformation. Herr Dr. Reichling räumt jedoch ein, dass gewisse Informationen im Laufe der Zeit in

Stadt	06.03.2024 15:00 Uhr	Umweltausschuss
Oberhausen	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
Sitzung des Umweltausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Vergessenheit geraten können.

Herr Flore erkundigt sich, ob die Streckenkarte irgendwo detaillierter geprüft werden kann. Dies ist Lt. Herrn Dr. Reichling online möglich. Darüber hinaus leitet Herr Gnoß die Präsentation im Nachgang an die Ausschussmitglieder weiter.

Herr Flore gibt an, dass sich im Bereich Grafenbusch eine Bürgerinitiative gebildet hat. Diese informierte ihn darüber, dass sie über Lärmschutzplanungen unterrichtet worden sei, aber Zusagen aufgrund von Finanzierungsproblemen der DB zurückgezogen worden seien.

Herr Dr. Reichling dementiert die geäußerten Finanzierungsprobleme. Er begründet die Zusage rücknahme mit der Nichterfüllung einer Förderbedingung des Bundes, nach welcher ein bestimmtes Kosten-Nutzen-Verhältnis erreicht sein muss. Dieses ist an einzelnen Stellen, wie in Lirich und Grafenbusch, nicht erreicht. Eine Finanzierung durch den Bund ist aus diesem Grund nicht möglich.

Herr Flore hebt hervor, dass die geplanten Arbeiten aus Steuergeldern des Bundes finanziert wird. Fraglich ist für ihn, ob die Maßnahmen, die auf der gezeigten Karte sichtbar sind, vom Bund gefördert werden, oder ob weitere Zusagen zurückgenommen werden können.

Herr Dr. Reichling gibt an, dass dies nicht geschehen wird, vorbehaltlich unvorhersehbarer Situationen und ungeplanter Kostensteigerungen.

Herr Flore kritisiert die damit gemachten Einschränkungen der Zusage.

Herr Lenz erkundigt sich, ob die DB mit der Stadtverwaltung in Bezug auf Schallschutzwände entlang des geplanten Radschnellweges von Mülheim a. d. R. bis Bottrop in Verbindung steht. Er gibt dabei vier Meter Raumbedürfnis für den Radschnellweg an.

Herr Lütte fragt abschließend nach der Begründung, warum eine Baumaßnahme in Hausmannsfeld, welche im Jahr 2026 starten sollte, in das Jahr 2029 verschoben wurde.

Lt. Herrn Dr. Reichling soll sie teilweise im Jahr 2024 durchgeführt werden.

Der Umweltausschuss nimmt den TOP 1 ausgiebig zur Kenntnis.

2. 2. Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen 2024
Vorlage: B/17/4561-01

Herr Schröer bittet darum, TOP 2 gemeinsam mit TOP 3 zu beraten. Der Vorschlag wird laut Herrn Schröer-Tebbe zur Kenntnis genommen.

Die Drucksache B/17/4561-01 wird wegen Beratungsbedarf an den Rat der Stadt verwiesen

3. 3. Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen 2024
Vorlage: B/17/4568-01

Stadt Oberhausen	06.03.2024 15:00 Uhr	Umweltausschuss
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
Sitzung des Umweltausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Es gibt keine Wortmeldungen

Die Drucksache B/17/4568-01 wird wegen Beratungsbedarf an den Rat der Stadt verwiesen

4. Ergebnisbericht im Rahmen der Bürger:innen Befragung zum Thema Sport und Freizeit
Vorlage: M/17/4455-01

Frau Knauer und Frau Pietrasch-Johimski, Gesundheitsamt der Stadt Oberhausen, berichten mündlich, mittels einer PowerPoint-Präsentation.

Herr Bandel bemerkt kritisch, dass an diesem Projekt über ein dreiviertel Jahr von sechs Fachbereichen gearbeitet wurde, die ermittelten Daten aufgrund der geringen Teilnahme jedoch keine Relevanz haben. Er hebt allerdings die massive Bewerbung hervor.

Herr Baum stimmt Herrn Bandel zu. Die Daten sind seiner Ansicht nach nicht repräsentativ. Außerdem kritisiert er den Aufbau der Statistiken.

Herr Axt führt an, dass die Teilnehmenden ernst genommen werden wollen und die entsprechenden Daten ausgewertet werden sollten. Dies ist seiner Meinung nach hier geschehen. Er ist der Meinung, dass die Daten genutzt werden können und sollten.

Herr Bandel stimmt Herrn Axt grundsätzlich zu, aber kritisiert das Verhältnis zwischen dem Verwaltungsaufwand und der Tatsache, dass die Datengrundlage bei 0,4% der Gesamtbevölkerung lag.

Herr Flore weist darauf hin, dass der Sportausschuss in dieser Sache zuständig ist.

Lt. Frau Knauer wurde das Projekt im Sozialausschuss nicht als problematisch gesehen.

Herr Jehn gibt an, dass sich alle Beteiligten eine höhere Zahl der Teilnehmenden gewünscht haben und sieht es als Einstieg mit Erkenntnissen für mögliche Wiederholungen.

Frau Pietrasch-Johimski räumt Verständnis für die Ausschussmeinung in Bezug auf die Repräsentativität ein. Sie bezeichnet das Gesamtprojekt trotzdem als gelungenen Ansatz.

Der Umweltausschuss nimmt den TOP 4 ausgiebig zur Kenntnis.

5. Vollzug der Baumschutzsatzung auf Privatgrundstücken für das Jahr 2023
Vorlage: M/17/4454-01

Herr Flore gibt an, dass in der Vergangenheit eine Bewertung der Verwaltungsentlastung gefordert wurde. Dies ist im öffentlichen Bereich geschehen. Für den privaten Bereich lagen keine Daten vor. Er würde diese gerne einsehen.

Frau Dresen führt aus, dass sie eine Dunkelziffer bei gefälltten Bäumen vermutet. Fraglich ist für sie, ob Einwohnende über die Wichtigkeit der Bäume beraten würden - auch wenn keine Ge-

Stadt Oberhausen	06.03.2024 15:00 Uhr	Umweltausschuss
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
Sitzung des Umweltausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

nehmungspflicht besteht - und ob es Informationsmaterial dazu gibt.

Herr Bandel führt an, dass die Änderung der Baumschutzsatzung auf einem HSK basierte und die Verwaltung entlastet werden sollte. Ihm fehlen Daten über einen möglicherweise geänderten Eingang von Anträgen.

Herr Jehn gibt an, dass zukünftige Vorlagen die Entwicklungen in diesem Bereich besser darstellen können. Er erklärt, dass die, von Frau Dresen angefragten, Beratungsgespräche stattfinden. Es gibt allerdings seit der letzten Änderung der Baumschutzsatzung weniger Anträge zu diesem Thema, sodass die Verwaltung in diesem Punkt entlastet wurde.

Herr Rudi erkundigt sich, wie viele Ersatzpflanzungen stattgefunden haben.

Grundsätzlich wird lt. Herrn Jehn bei der Entnahme eines Baumes eine Ersatzpflanzung gefordert und durch die SBO kontrolliert.

Herr Flore fragt für die erneute Themenbehandlung die Höhe des verbliebenen Budgets für diesen Bereich an.

Der Umweltausschuss nimmt den TOP 5 zur Kenntnis
--

**6. Super Sauber Oberhausen
Frühjahrsputz 2024
Vorlage: M/17/4543-01**

Herr Schröder-Tebbe bittet freundlich um eine rege Teilnahme durch die Mitglieder des Umweltausschusses und begründet dies mit der fachlichen Nähe zur Arbeit des Ausschusses.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Die Drucksache M/17/4543/01 wurde zur Kenntnis genommen.
--

**7. Betankung städtischer Fahrzeuge mit alternativen Kraftstoffen (wie zum Beispiel HVO-100 – "Hydrotreated Vegetable Oil")
Vorlage: M/17/4549-01**

Herr Flore fragt, wie sich der vorhandene Rettungswagen mit Elektroantrieb bewährt hat.

Herr Jehn gibt an, dass ein großer Anteil der Fahrzeuge der Stadtverwaltung und der WBO HVO tanken kann. Auf dem Betriebsgelände der WBO gibt es bereits einen Vorrat HVO. Die städtischen Fahrzeuge haben einen Zulassungsgrad von 90%, um HVO zu tanken. Dies geschieht bereits teilweise. Ob eine weitere Investition für die Tankstelle der Feuerwehr getätigt wird, wird geprüft. Dies geschieht im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten. Herr Jehn erklärt, dass die Erfahrungen mit dem vorhandenen Rettungsfahrzeug mit Elektroantrieb gut sind und eine Erweiterung der E-Fahrzeugflotte geplant ist.

Stadt Oberhausen	06.03.2024 15:00 Uhr	Umweltausschuss
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
Sitzung des Umweltausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Herr Bandel bezeichnet die Diskussion um HVO-100 als einen großen Erfolg und führt dabei eine CO2-Ersparnis von bis zu 90% an. Er betont, dass vorhandene Fahrzeuge genutzt werden können und flexibel auch Diesel als Alternative genutzt werden kann. Auch längere Nutzungszeiten der Fahrzeuge ein weiterer Vorteil.

Herr Baum findet die Verhältnismäßigkeit der Diskussion erfreulich. Er erkundigt sich, wie das Kosten-Nutzen-Verhältnis im Vergleich zu E-Fahrzeugen ist und ob ein Kauf von weiteren E-Fahrzeugen getätigt wird.

Herr Jehn erklärt, dass für die Feuerwehr die Einsatztauglichkeit im Vordergrund steht. Erst wenn Einsätze in vollem Umfang gewährleistet sind, wird die Antriebsstärke, mit der die Fahrt zu Einsätzen getätigt wird, geprüft. Dies geschieht momentan. Anschließend wird die Beschaffung von Fahrzeugen geprüft.

Es wird gefragt, ob auch geplant ist, an den Rettungswachen einen Akku für Rettungsfahrzeuge zu errichten, um mit Elektrofahrzeugen auch bei flächendeckenden Stromausfällen einsatzfähig zu bleiben.

Lt. Herrn Jehn wird die Katastrophenschutzbedarfsplanung derzeit durchgeführt und es wird mit den Rettungsorganisationen zusammen Workshops diesbezüglich geben. Eine Mangellage und die Situation um einen Blackout herum ist hier auch Thema.

Herr Rudi erkundigt sich nach dem Herstellungsprozess von HVO. Er gibt an, dass hier ein Pflanzenöl verwendet wird. Fraglich ist, ob auch Palmöle verarbeitet werden, die die CO2-Bilanz entsprechend verschlechtern würden. Herr Rudi fragt, ob dies auf geprüft wird.

Herr Jehn gibt an, dass es momentan nur einen Hersteller gibt und sich ein entsprechender Markt erst noch entwickeln muss. Die Stadt Oberhausen vertraut auf diesen Hersteller.

Herr Schröder-Tebbe weist ergänzend darauf hin, dass HVO aus Abfällen hergestellt wird und ein nun genutztes Nebenprodukt darstellt.

Die Drucksache M/17/4549-01 wird ausgiebig zur Kenntnis genommen.

- 8. Antrag nach § 2 der Linke.Liste Fraktion
hier: „Kein Verkauf vom Sterkrader Wald
Vorlage: A/17/4609-01**

Der Tagesordnungspunkt wurde einstimmig in die 23. Sitzung des Umweltausschusses verschoben.

- 9. Antrag der SPD-Fraktion gemäß § 2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Oberhausen: Beantwortung weiterer Fragen zum Thema Ruhrdeich anlässlich der jüngsten Hochwasserereignisse und geplanter Sanierungen.
Vorlage: A/17/4600-01**

Herr Flore weist darauf hin, dass es sich vorliegend um einen Beschluss auf Berichterstattung

Stadt Oberhausen	06.03.2024 15:00 Uhr	Umweltausschuss
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
Sitzung des Umweltausschusses Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

handelt. Die Verwaltung kann die Fragen somit auch in der nächsten Sitzung schriftlich oder mündlich begründen. Er gibt an, dass es noch weitere Ergänzungsfragen gibt. In der Bevölkerung besteht lt. Herrn Flore eine Beunruhigung, der seiner Ansicht nach durch Antworten begegnet werden kann.

Herr Bandel stimmt diesem Antrag für die CDU zu, wenn der dritte Spiegelstrich in der Vorlage entfernt wird. Er begründet dies damit, dass diese Frage die herrschende Diskussion vermeidbar verschärfen könnte.

Die Verwaltung wird lt. Herrn Dr. Palotz eine ausführliche schriftliche Stellungnahme anfertigen. Er begründet dies damit, dass die Fragen in Teilen mit bereits vorliegenden Fragen aus der Bevölkerung übereinstimmen.

Herr Flore möchte die von Herrn Bandel gemeinte Frage zunächst nicht streichen. Er räumt allerdings ein, dass eine sichere Beantwortung dieser Frage nicht möglich ist. Alternativ kündigt Herr Flore weitere Ergänzungsfragen an, die sich beispielsweise auf die Gestaltung des Weges und die Gewährleistung des Baumschutzes beziehen. Er ist zuversichtlich, dass die Antworten der Verwaltung zufriedenstellend sein werden. Herr Flore bittet die CDU um Zustimmung, auch wenn keine Streichung vorgenommen wird.

Herr Bandel weist verstärkt auf eine Frage hin, die seiner Ansicht nach nicht beantwortet werden kann, worauf Herr Flore der Streichung zustimmt.

Herr Dr. Palotz erklärt, dass auch seitens der Aufsichtsbehörden und der Bezirksregierung keine Auflagen in Form von Sofortmaßnahmen festgelegt wurden.

Herr Flore weist darauf hin, dass diese Tatsache in der Niederschrift aufgeführt wird.

Herr Schröder-Tebbe stellt fest, dass der dritte Spiegelstrich komplett gestrichen wird. Herr Flore stimmt zu.

Die Drucksache A/17/4600-01 wurde, unter der Voraussetzung, dass der dritte Spiegelstrich gestrichen wird, einstimmig zustimmend beschlossen.

**10. Antrag gemäß § 2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Oberhausen:
Berichterstattung zu den umfangreichen, vorsorgenden Sicherheitsmaßnahmen nach dem Fund einer Weltkriegsbombe im Bereich des Sterkrader Bahnhofs vor deren Entschärfung.
Vorlage: A/17/4589-01**

Herr Flore lobt die Durchführung und ergänzt, dass weitere Aspekte optimiert werden können, wie es immer der Fall ist.

Herr Jehn, Beigeordneter der Stadt Oberhausen, hält einen mündlichen Vortrag mittels Power-Point-Präsentation.

Herr Bandel hebt den enormen Aufwand hinter entsprechenden Aktionen hervor und bezeichnet die geleistete Arbeit als gut.

Stadt	06.03.2024 15:00 Uhr	Umweltausschuss
Oberhausen	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
Sitzung des Umweltausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Herr Prohl lobt die geleistete Arbeit ebenfalls. Er führt aus, dass die Stadt Essen das verwendete System umgestellt hat. Statt zwei Evakuierungskreisen wird nur noch einer verwendet. Dieser ist größer und wird mit weniger benötigtem Personal begründet. Fraglich ist für ihn, ob entsprechende Prüfungen auch in Oberhausen stattfinden.

Herr Jehn gibt an, dass in Oberhausen der Kampfmittelräumdienst entsprechende Entscheidungen trifft. Er stimmt zu, dass eine Vereinheitlichung der Maßnahmen Sinn macht. Lt. Herrn Jehn haben sich die Ordnungsbehörden 14 Tage zuvor mit der Bezirksregierung getroffen um neue Vorgehensweisen zu verabreden, die nun im gesamten Regierungsbezirk Düsseldorf angewendet werden sollen.

Herr Riechel gibt an, dass sich der KOD Oberhausen auch mit Vertretern der Nachbarstädte und der Bezirksregierung Düsseldorf treffen wird. Der Wunsch ist, dass auch die Stadt Oberhausen die entsprechenden Kreise einrichtet. Grundsätzlich bleibt dies allerdings in der Entscheidung des jeweiligen Entschärfers. Generell solle dies aber auch städteübergreifend einheitlich mit einem einzigen Gefahrenradius praktiziert werden.

Herr Prohl bewertet die Vorgehensweise als gute Lösung.

Frau Dubbert bezeichnet den Vortrag und die Hintergrundinformationen als interessant. Sie betont die Mitarbeit der ebenfalls unverzichtbaren Hilfsorganisationen wie z. B. ASB, DRK oder Johanniter, die eine Erwähnung verdient haben. Herr Jehn ergänzt hierzu, dass diese unverzichtbare Arbeit ebenfalls in der Präsentation gemeint war und einen hohen Stellenwert genießt.

Herr Flore erkundigt sich nach Reaktionen aus der Bevölkerung.

Herr Jehn berichtet von ausschließlich positiver Resonanz aus der Bevölkerung und führt diese auf gute und Frühzeitige Information zurück.

Herr Schröder lobt die Arbeit der Beteiligten.

Herr Schröder-Tebbe stellt abschließend nochmals fest, dass dem Ausschuss nochmals klargemacht wurde, wie hoch der diesbezügliche Aufwand in einem Ballungszentrum ist.

Die Drucksache A/17/4589-01 wurde zur Kenntnis genommen.
--

Ende der Sitzung: 16:45 Uhr



Schröder-Tebbe
Vorsitzende/r



Gnoß
Schriftführer/in